

Was ist der Unterschied zwischen Palliativstation, ambulantem Palliativteam (SAPV), PMD und einem Hospiz?

Palliativstation

Die Palliativstation nimmt Patienten:innen mit nicht heilbaren Erkrankungen auf, die unter so starken Beschwerden durch die Erkrankung leiden, dass eine ambulante medizinische und pflegerische Versorgung in ihrer gewohnten Umgebung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist.

Spezialisiertes ambulantes Palliativteam (SAPV)

Das Palliativteam begleitet Patienten:innen in der Häuslichkeit (zu Hause, in einer Pflegeeinrichtung aber auch im Hospiz). Bspw.:

- Medikamentenanpassung
- Koordination der weiteren palliativmedizinischen Betreuung
- Krisenintervention, Vermeidung unerwünschter Krankenhauseinweisungen/ Notarzteinsätze

PMD

Wir begleiten Patienten:innen im Universitätsklinikum Jena, auf Ihrer behandelnden Station (Onkologie, Urologie, Gynäkologie, Chirurgie, Unfallchirurgie, Dermatologie, Strahlenklinik, HNO...). Letztendlich auf allen Stationen, außer der Palliativstation.

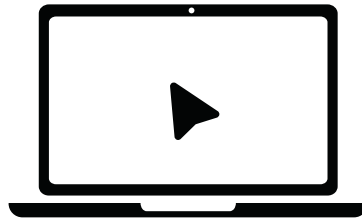
Hospiz

Ein Hospiz nimmt Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung auf, bei denen die verbleibende Lebenszeit sehr begrenzt ist und ausgeprägte Beschwerden vorliegen. Die Aufnahme erfolgt nur, wenn keinerlei Therapien (einschließlich Bluttransfusionen, Antibiotikagaben, Dialyse) mehr erfolgen.

Sie möchten die Begleitung des PMD gerne nutzen?

Für die ärztlichen Kollegen:innen

Wie kann ich den PMD anmelden?



- Im SAP über Stationsbelegung

Patient auswählen – klinischer Auftrag – Konsile – Konsil Innere – Palliativ/ Mitbetreuung/ Übernahme.

Kontakt

Palliativmedizinischer Dienst

Universitätsklinikum Jena
Klinik für Innere Medizin II
Abteilung für Palliativmedizin
Am Klinikum 1 | 07747 Jena

Telefon:

Ärztliche Hauptansprechpartner:

OÄ Gaser 03641/ 9-327506
S.Bock 03641/ 9-327533

Pflegerische Ansprechpartner:

Sr. Andrea 03641/ 9-327503
Sr. Susanne 03641/ 9-327534



Palliativmedizinischer Dienst

Palliativmedizinische Abteilung

Informationsflyer für
Ärzte und Pflegefachkräfte

Der Palliativmedizinische Dienst (PMD)



Was ist Palliativmedizin?

Der Name „Palliativ“ bedeutet sinngemäß „einen schützenden Mantel umlegen“. Diesen Mantel wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen reichen, damit Sie bei schwerer Krankheit nicht alleine sind.

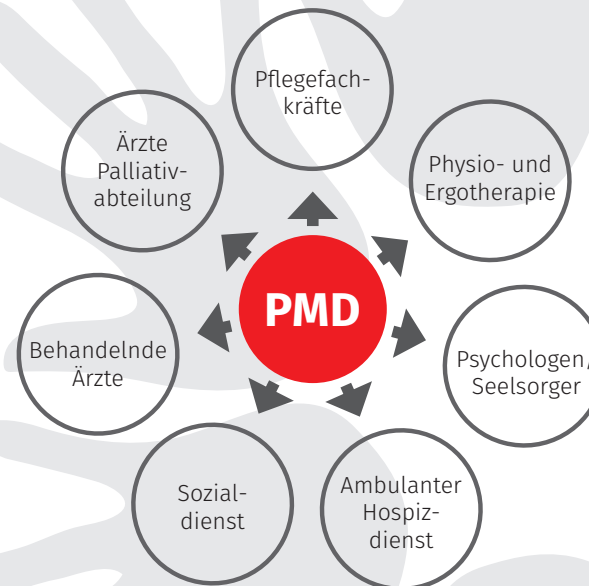


Wer kann den PMD in Anspruch nehmen?

- Patienten:innen, die eine Erkrankung haben, die nicht heilbar ist
- Patienten:innen, die sich in einer aktuell lebensbedrohlichen Situation befinden (bspw. auf Intensivstation, bei vorliegender Sepsis, Organversagen)

Wer gehört zu unserem Team?

Mit welchen Professionen arbeiten wir zusammen?



Was sind unsere Aufgaben?

- Beraten und informieren
- Empfehlungen zur Linderung krankheits- oder therapiebedingter Symptome (Beschwerden) geben
- Unterstützung bei der Schmerztherapie
- Einbindung komplementärer Maßnahmen (bspw. Aromapflege, Entspannungsverfahren)
- Begleitung in schwierigen Situationen im familiären und sozialen Bereich

Möglichkeiten und Ziele der Begleitung

Im Vordergrund stehen das Erhalten und Fördern von Lebensqualität sowie der Selbstbestimmung, was für jeden Menschen etwas anderes bedeuten kann.

Linderung von Beschwerden wie:

- Schmerzen
- Luftnot
- Übelkeit/ Erbrechen
- Ödeme
- Verdauungsstörungen
- Appetitlosigkeit
- Schwäche/ Erschöpfung
- Schlafstörungen
- Angst, Antriebsarmut/ depressive Phasen und Desorientiertheit
- Verbesserung des Ernährungszustandes
- Erhalt und Förderung körperlicher und kognitiver Ressourcen
- Psychosoziale Begleitung
- Umgang mit der aktuell herausfordernden Situation
- Optimierung der häuslichen Versorgung
- Organisieren eines ambulanten Palliativteams (SAPV)
- Beratung zu Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht über ambulanten Hospizdienst
- Sterbebegleitung
- Angehörigenbegleitung und Beratung